

Schlüssel Info Bolivien

Ein Beitrag der Fundación Pueblo/Dorfstiftung
zur Armutsbekämpfung in Bolivien

2006/ 04
26.04.2006



1/3

Führt bolivianische Regierung Entschuldung aus der Endlosschleife?

Die andine Entwicklungsbank CAF (*Corporación Andina de Fomento*) verleiht gerne Geld und wo ein Angebot ist, ist auch ein Nachfrage. Die bolivianische Regierung hat in den letzten Jahren in zunehmendem Maße Kredite bei der CAF zu kommerziellen Zinssätzen aufgenommen.¹ Ein Kredit bei der Andenbank ist unkompliziert, denn das Geld ist schnell zu haben und die Verwendung ist an weniger Bedingungen geknüpft als bei anderen Finanzierungsinstitutionen. Während die CAF bei der Kreditvergabe in Bolivien vor 1999 noch weit hinter der Weltbank und der Interamerikanischen Entwicklungsbank lag, ist ihr Anteil bei der Neuverschuldung in den letzten Jahren stets gestiegen. Bei den Zahlungen des Auslandsschuldendienstes, die im vergangenen Jahr einen Rekordwert von 370 Millionen US-Dollar erreicht haben, schuldet Bolivien allein der Andenbank knapp die Hälfte, 174 Millionen Dollar und das, obwohl diese nur knapp 18% der Auslandsschulden auf sich vereint.²

Die Andenbank ist damit zusammen mit der Interamerikanischen Entwicklungsbank der größte und teuerste Gläubiger Boliviens und wird dies wahrscheinlich bleiben. Während der Internationale Währungsfond im Januar im Rahmen der multilateralen Entschuldungsinitiative (*Multilateral Debt Relief Initiative*, MDRI) bereits 100% der Schulden Boliviens erlassen hat und die Weltbank voraussichtlich im Juli dieses Jahres mit einem Umsetzungsplan folgen wird, bleibt die CAF bei der Entschuldung außen vor. Die Interamerikanische Entwicklungsbank (IDB) prüft zur Zeit noch einen Schuldenerlass, dessen offizielle Verkündung die bolivianische Regierung bereits mit der Jahrestagung Anfang April erwartet hatte.³

Deutschland will die Entschuldung bei der Interamerikanischen Entwicklungsbank unterstützen, wie nun Entwicklungsministerin Heidemarie Wieczorek Zeul nach einem Gespräch mit Präsident Evo Morales während ihrer Besuchsreise in Bolivien vergangenen Freitag verkündete. Evo Morales hat ihr im Gegenzug versprochen, die freiwerdenden Mittel zur Armutsbekämpfung einzusetzen. Bolivien schuldet

¹ Der durchschnittliche jährliche Zinssatz der von Bolivien effektiv zwischen 1999 und 2003 an die CAF bezahlt wurde, lag bei 7% (Comisión Episcopal de Pastoral Social Cáritas/ ProPACS, 2005).

² Der Schuldendienst an die CAF im Jahr 2005 entsprach ungefähr 1.7% des BSP. Für eine Gesamtübersicht der Verschuldung der letzten fünf Jahre siehe auch Weisbrodt/ Sandoval, 2005; Banco Central de Bolivia, 2005; Revista Jubileo, 2006;

³ Neben Bolivien kommen für eine Entschuldung bei der IDB Haiti und die drei lateinamerikanischen HIPC Länder Guyana, Honduras und Nicaragua in Frage.

Schlüssel Info Bolivien

Ein Beitrag der Fundación Pueblo/Dorfstiftung
zur Armutsbekämpfung in Bolivien

2006/ 04
26.04.2006



2/3

der BID 1.6 Milliarden US-Dollar, was 32% der Auslandsschulden entspricht. Zusammen mit dem Erlass von IWF und Weltbank würden damit über 70 % der Schulden wegfallen. Um festzustellen, wie viel Entschuldung Bolivien benötigt, um die Millenniumsziele der Vereinten Nationen zur Armutsbekämpfung erreichen zu können, hat die deutsche Entwicklungsministerin auf Regierungsebene vereinbart, eine Schuldentragfähigkeitsstudie durchzuführen. Evo Morales kommt dieser Ansatz im Hinblick auf seine gängigen Rhetorik, „das Ausland ist schuld“, gelegen. Was aber bliebe nach der Entschuldung durch die BID, sind die teuren Kredite der Andenbank und die Frage, wie die bolivianische Regierung in Zukunft die Haushaltslöcher stopfen wird bzw. die Armutsbekämpfung fördern will.

Im Sinne einer „verantwortungsvollen“ Entschuldung, wie sie Evo Morales bei seiner Amtseinführung gefordert hat, sollten aber gerade diese Fragen im Mittelpunkt stehen, will man in einigen Jahren nicht bei demselben Schuldenberg landen wie heute. Wichtige Entscheidung im Hinblick auf die Staatseinnahmen und Ausgaben stehen noch aus. Dazu zählen z.B. die Steuerreform, die Subventionierung von Treibstoffen sowie der Umgang mit der internen Verschuldung und dem Pensionssystem, für das die Regierung jährlich gut 4 % des BSP ausgibt - aber auch Entscheidungen hinsichtlich der unzureichenden öffentlichen Investitionen von 7 % des BIP, des Entwicklungsplanes oder der Nationalisierung der Gasreserven, welche für den kommenden Juli angekündigt worden waren.⁴

“Mit Sicherheit sind die Indigenen für eine derartige Verschuldung - ohne Resultate für die Indigenen - nicht verantwortlich, was nicht bedeutet, diese Auslandsschulden zu verleugnen, aber es ist wichtig, dass die internationale Gemeinschaft dies auch mit Verantwortung und Seriosität sieht und wir bitten mit allem Respekt, diese Auslandsschulden zu erlassen, die unserem Land soviel Schaden und Abhängigkeit gebracht haben.“ (Evo Morales, Antrittsrede, 22.01.2006, s. auch Schlüssel Info 2006/ 01)

Ob es möglich sein wird, diese Themen im Rahmen einer Entschuldungsdebatte anzusprechen, ist fraglich. Vehement und wiederholt verweist die Regierung Morales auf ihren Souveränitätsanspruch, 'die internationalen Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit haben sich nicht in bolivianische Angelegenheiten einzumischen'.⁵ In diesem Sinne hat die Regierung auch das finanzielle Beistands-Abkommen mit dem IWF, das am 31. März 2006 auslief, nicht verlängert und wird zukünftig nur noch den regulären Mitgliedspflichten nachkommen („Artikel 4 Konsultationen“).

⁴ Die Reform des Kohlenwasserstoffgesetzes im vergangenen Jahr z.B., hatte dem bolivianischen Staatshaushalt unverhoffte Steuereinnahmen gebracht und da diese noch nicht verplant waren, führten sie zu einer Minderung des öffentlichen Haushaltsdefizits 1,6 % des BSP.

⁵ So z.B. der Planungsminister Villegas in einem Interview der Tageszeitung La Razón zu dem für Ende April angekündigten Entwicklungsplan (11.04.2006).

Schlüssel Info Bolivien

Ein Beitrag der Fundación Pueblo/Dorfstiftung
zur Armutsbekämpfung in Bolivien

2006/ 04
26.04.2006



3/3

Es ist klar, dass eine erneute Entschuldung nur erfolgreich sein wird, wenn in Bolivien die Weichen neu gestellt werden. Wer allerdings diesen Dialog über eine verantwortungsvolle Neuverschuldung und notwendige Politikreformen mit der bolivianischen Regierung führen wird, bleibt offen. Angesichts dessen, sind auch die Angebote zur Entschuldung und Umverteilung der freiwerdenden Mittel an arme Bevölkerungsschichten zwar wichtig und ehrenwert, aber allein noch lange nicht zielführend.

Britta Horstmann
Schlüssel Info Bolivien
Programm Acceso Público der Fundación Pueblo/ Dorfstiftung

Quellenangaben und weiterführende Informationen:

- **Acceso Público** (2005): Schlüssel Info, Nr. 5, 8, 10 und 11 (<http://www.fundacionpueblo.org/programas/ap.php?lang=de>).
- **Banco Central de Bolivia** (2005): Informe annual (<http://www.bcb.gov.bo/sitio/deudaexterna.html>; die Seite enthält zahlreiche Informationen zur Auslandsverschuldung Boliviens).
- **Comisión Episcopal de Pastoral Social Cáritas/ ProPACS** (2005): Es sostenible la deuda externa de Bolivia? Análisis y Propuestas. Revista, 4, La Paz (<http://www.jubileobolivia.org/paginas/publicaciones.html>).
- **IWF** (2006): IMF Survey, 35 (1) (<http://www.imf.org/imfsurvey>).
- **IWF** (2006): The Multilateral Debt Relief Initiative (MDRI). A Factsheet (<http://www.imf.org/external/np/exr/facts/mdri.htm>).
- **Ministerio de Hacienda/ Viceministerio de Tesore y Credito Público** (2005): Comportamiento de los recursos HIPC II. Boletín Informativo, 4. Unidad de Programación Fiscal.
- **ProPACS, Fundación Jubileo** (Hrsg., 2004): Ende der Schulden oder Schulden ohne Ende? La Paz, Bolivien (http://www.bistum-hildesheim.de/bho/dcms/sites/hildesheim/weltkirche/unser_angebot/material/Studie_Schulden.pdf).
- **Revista Jubileo 1** (2006): „La deuda externa se lleva más recursos de Bolivia“, La Paz, Bolivien (<http://www.jubileobolivia.org/paginas/publicaciones.html>).
- **Weisbrot, Mark; Sandoval, Luis** (2006): Bolivia's challenges. Center for Economic and Policy Research, Washington, D.C. (http://www.cepr.net/publications/bolivia_challenges_2006_03.pdf).

Schlüssel Info Bolivien darf gerne weitergegeben werden. Bei Abdruck bzw. Verwendung bitte Quelle angeben. Ein Belegexemplar wird erbeten. Kommerzielle Verwendung nur mit vorheriger Genehmigung von Acceso Público:
e-mail: schluesselinfo@fundacionpueblo.org, Tel./ Fax (+591) (2) 2124413, Postfach/ Casilla 9564, La Paz-Bolivien
Gefördert vom Deutschen Entwicklungsdienst (DED-Bolivien) im Rahmen des Programms Acceso Público der Fundación Pueblo. Der DED nimmt keinen Einfluss auf die hier vertretenen Meinungen.